

MENTAL-SYSTEME

Die brainLight-Mind machine soll für entspannte Kreativität in den Führungsetagen sorgen.

Nur eine radikale Minderheit der Manager, die Mentaltraining-Seminare besuchen, schafft es, die guten Ratschläge der Seminarleiter konsequent in die Tat umzusetzen, sei es aus fehlender Geduld, Zeit oder fehlendem Durchstellungsvermögen. Als Alternative stehen die neuen Mentalsysteme zur Verfügung, auch Mind machines genannt. Eine Mind machine besteht aus einer Konsole, die einen Mikroprozessor zur Steuerung der ablaufenden Programme und je einen Audio- und Video-Generator enthält. Die beiden Generatoren steuern monotone Tonfolgen in einem Kopfhörer und ähnliche Folgen von Dioden-Blitzen in einer abgedunkelten Brille.

Das Wissen um die Wohltat der Frequenzen, die in dem Mikroprozessor programmiert sind, ist schon steinzeitalt, neue und neueste wissenschaftliche Forschungen in unserem Jahrhundert bestätigen, daß solche optisch-akustischen Frequenzfolgen für unsere Lebensdynamik unerlässlich sind. Wenn ein Manager sich täglich eine dreiviertel Stunde lang zu einer solchen Tiefenentspannungs-„Session“ zurückzieht, wird er sich im allgemeinen bald frischer, wacher und aufmerksamer fühlen als zuvor; „streßarm leben“ heißt das Ziel, dann wächst die Kreativität und Effizienz. Die brainLight-Mentalsysteme werden aufgrund von sehr positiven Erfahrungen für diesen Zweck empfohlen, zum Nutzen der Manager und Unternehmen.

GE ■

SPORT

Es gibt etwas Neues auf dem Markt der Fort- und Weiterbildung von Führungskräften: das Projekt „Regatta + Management“.

Entwickelt von Marketingdirektor Thomas Stürzebecher und Klaus Waiblinger, dem Inhaber der „Arbeitsgemeinschaft Führung und Sport“, beruht das Konzept der Idee darauf, daß sportliches Segeln mit entscheidenden Aufgaben der Unternehmensführung wie Werbung, Kundenbindung, Personalentwicklung und Personalpflege verknüpft werden kann. Regattasegeln als trendgerechte Werbestrategie, als maßgeschneidertes, unvergeßliches Ereignis um die Kunden langfristig an ein Produkt zu binden, als Trainingsfeld der Personalentwicklung vom Incentive-Programm bis zur Motivation, als Konzept der Personalpflege, um Mitarbeiter fit, gesund und kreativ zu halten. Seminarorte, Auswahl: Kieler Woche, Swan World Cup, Antigua Race Week.

SF ■

INSTITUTE

Ein neuer Seminaranbieter wagt die Einführung von gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen in den Weiterbildungsbereich für Führungskräfte.

Traditionell ist das Verhältnis zwischen Unternehmen auf der einen und Sozial- und Geisteswissenschaften auf der anderen Seite eher unterkühlt. Nicht erst das aktuelle Beispiel des Rechtsextremismus und der ausländerfeindlichen Gewalt mit seinen negativen Auswirkungen auf das (ökonomische)

Ansehen Deutschlands im Ausland belegt jedoch, daß für Unternehmen die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen unverzichtbar ist.

In diesem Jahr bietet der Gießener Hochschullehrer Dr. Wolfgang Sander, ein Sozial- und Erziehungswissenschaftler mit zehnjähriger Praxis in der Erwachsenenbildung, unter dem Signet „diskurs-Seminare“ Veranstaltungen an, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Trends, Problemen und Gefährdungen in ihrer Bedeutung für Führungskräfte befassen. Sander hält angesichts des schnellen Wandels, wachsender Komplexität und immer stärkerer Verflechtungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft die traditionelle Vorstellung, unternehmerisches Handeln folge alleine einer weitgehend autonomen ökonomischen Logik, für überholt. Sein Institut „diskurs“, in seinem ersten vollen Jahr, konzentriert sich neben einem Seminar, das sich mit den Hintergründen des neuen Rechtsextremismus und Möglichkeiten von Unternehmen, ihm intern und öffentlich entgegenzuwirken, beschäftigt, auf Themen wie Unternehmensethik, europäische Integrationspolitik in den 90er Jahren und Grundlagen erwachseneberechtigten Lehrens und Lernens. Die Bezeichnung „diskurs-Seminare“ versteht der Anbieter als programmatisch: Bevorzugt werden kommunikative, gesprächsintensive Arbeitsweisen und innovative Methoden wie Sokratische Gespräche und Zukunftswerkstätten.

SF ■

*Lernen ist wie Rudern
gegen den Strom,
wer aufhört treibt zurück*

Benjamin Britten